MELANCHTHON STADT BRETTEN

Internetadresse: http://www.bretten.de • e-mail: pressestelle@bretten.de
Redaktion: Franz Csiky | Rathaus Bretten, Zimmer 320 | Tel: 07252/921- 104
Mitarbeit: M. Zanger, N. Morast | Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten | Fax: 07252/921-122

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Bretten
Jahrgang 2010 - Nummer 1335
Donnerstag, 11. Februar 2010

Amtsblatt

60 Teilnehmer beim Brettener Studientag zu Philipp Melanchthon

Vorträge und Diskussion stellten den älteren Melanchthon in den Mittelpunkt der ganztägigen Veranstaltung

Wie gelang es Philipp Melanchthon nach dem Tod Luthers die führende Rolle innerhalb der reformatorischen Bewegung zu bewältigen? Diese Frage stand im Mittelpunkt eines Studientages, den die Europäische Melanchthon-Akademie Bretten und der Verein für Kirchengeschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden gemeinsam ausrichteten. Rund 60 Interessierte nahmen an der ganztägigen Veranstaltung in der Gedächtnishalle des Brettener Melanchthonhauses teil.

Bei seinem ersten Besuch als Oberbürgermeister in der Erinnerungsstätte für den Reformator und Universalgelehrten, versicherte Martin Wolff (Foto: am Rednerpult), dass es auch ihm ein Anliegen sei, die wissenschaftliche Arbeit der Akademie zu fördern und unterstützen. Er unterstrich dabei die Bedeutung Melanchthons für die Stadt, die ihm bewusst ist.

Die fundierten wissenschaftlichen Vorträge der namhaften Referenten PD. Dr. Johannes Ehmann (Heidelberg), Prof. Dr. Irene Dingel (Mainz) und Prof. Dr. Martin H. Jung (Osnabrück) vermittelten ein eindrucksvolles Bild des älteren Melanchthon, der in der reformatorischen Bewegung die Nachfolger Luthers antrat. Die Beiträge schilderten die Auseinandersetzung mit Gegnern, die von einer ganz persönlichen Frömmigkeit getragen war. Sie verhalf ihm, die vielfältigen Krise und Konflikte zu bewältigen.

Pfarrer Dr. Martin Schneider, Beauftragter der Evangelischen Landeskirche in Baden an der Europäischen Melanchthon-Akademie, und Akademie-Direktor, Melanchthonhaus-Kustos PD Dr. Günter Frank, erläuterten die inhaltlichen Schwerpunkte des Melanchthon-Gedenkjahres, das in Bretten am Reformationstag eingeläutet wurde.

Sie gaben einen Ausblick auf die bevorstehenden Ereignisse und Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Melanchthonstadt.

Gelegenheit zu Fragestellungen und zur Diskussion bot das abschließende Podiumsgespräch.

Dabei wurde deutlich, dass in der Geburtsstadt Melanchthons diese intensive Betrachtung des älteren Reformators dem Bild der historischen und theologischen Persönlichkeit neue, bedeutsame Facetten hinzufügte. Aufgrund der überaus positiven Resonanz auf diesen Studientag vereinbarten die Veranstalter nunmehr regelmäßige Studientage zu den jeweiligen Themen der Reformationsdekade.

Das Jahr 2009 im Schweizer Hof

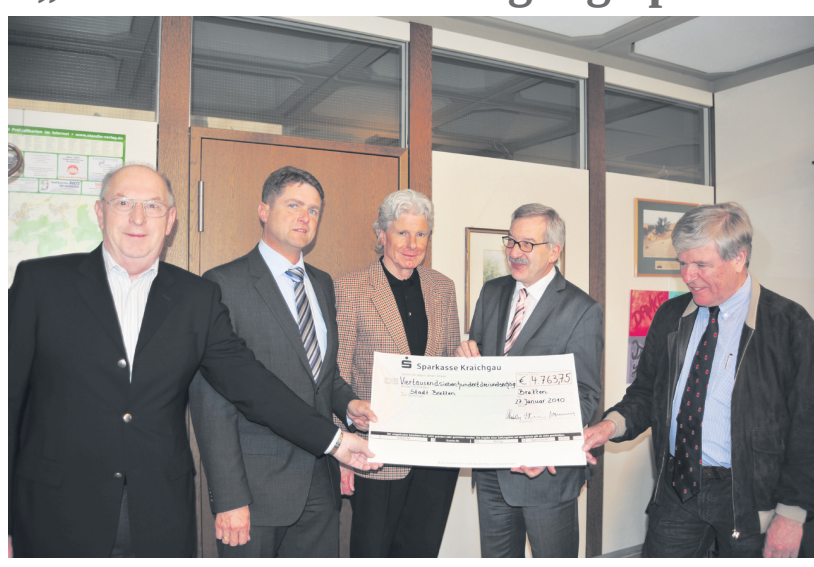
Das vergangene Jahr war im Stadtmuseum Schweizer Hof durch drei große Sonderausstellungen geprägt: die Ausstellung zur Geschichte der Türmer und Nachtwächter (2938 Besucher), die Ausstellung „Kraichgau, Stromberg, Heuchelberg in Malerei“ (1825 Besucher) sowie die Weihnachtsausstellung „Die Welt des Struwwelpeter“ (1285 Besucher allein vom 19.11. bis 31.12.2009).

Neben Tausenden von Einzelbesuchern aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland kamen dabei auch 1271 Personen im Rahmen von insgesamt 72 Gruppenführungen ins Museum. Über die Hälfte dieser Gruppenführungen entfiel auf die Dauerausstellung des „Deutschen Schutzengel-Museums“ im Schweizer Hof. Mehr als zwei Drittel aller Museumsbesucher kamen von außerhalb Brettens, mit Schwerpunkten Stadt und Landkreis Karlsruhe, Enzkreis, Stadt Pforzheim und Landkreis Heilbronn. Aber auch aus über 20 Staaten des Auslandes kamen Besucher, nicht nur – in größerer Zahl – aus Österreich, der Schweiz und Frankreich, sondern vereinzelt auch aus weiter entfernten Weltgegenden wie Australien, Brasilien, China, Kanada, Mexiko, Südkorea und den USA.

Ein Reigen von rund 20 Begleitveranstaltungen rundete die Ausstellungspräsentationen ab. Der Bogen spannte sich dabei von Vorführungen verschiedener Art (z.B. Schokoladengießen und Engel-Basteln) über öffentliche Sonderführungen zu speziellen Themen bis hin zum Jahrestreffen der baden-württembergischen Türmer- und Nachtwächterzunft und einer Bildpräsentation des Brettener Künstlers Willi Gilli.

Zu Beginn des Jahres 2010 verstärkte sich der positive Trend im Museum weiter. Allein vom 01.01.2010 bis zum Stichtag 03.02.2010 wurden 816 weitere Besucher gezählt und 16 Gruppenführungen mit 274 Teilnehmern verzeichnet. Zahlreiche weitere Gruppen haben sich bereits für Führungen in den nächsten Monaten angemeldet.

„Krone“-Verein-Vermögen gespendet



Mehrere Brettener Unternehmer gründeten vor fast auf den Tag genau 51 Jahren (am 13.2.1959) einen Verein zur dauerhaften Sicherung der „Krone“ als gutbürgerliches Restaurant und Hotel. Nach vielen Turbulenzen kam das Haus schließlich in ruhige Zeiten, so dass 2007 die Auflösung des Vereins beschlossen wurde.

Das Vereinsvermögen von 4.763,75 Euro musste der Satzung entsprechend gemeinnützigen Zwecken zugeführt werden. Den entsprechenden Scheck übergaben Gerd Bischoff (1.v.r.), der ehemalige 1. Vorsitzende des Vereins zusammen mit Frank Straub (3.v.r.) und Roland Klingenfuß (1.v.l.) an Oberbürgermeister Martin Wolff und Bürgermeister Willi Leonhardt.

Lokale-Agenda-Aktion in Bretten

Kopfweidenpflege

Auch in diesem Jahr steht die Pflege von Kopfweiden auf dem Agenda-Programm des Arbeitskreises „Naturschutz und Landschaftspflege“, des NABU und der Reservistenkameradschaft Bretten. Am Samstag, den 20. Februar 2010 wollen wir gemeinsam Kopfweiden entlang des Bauerbaches in Bauerbach, Ortsausgang Richtung Flehingen, zurückschneiden.

Treffpunkt ist um 8:00 Uhr auf dem Parkplatz der Stadtwerke in der Pforzheimer Straße zur gemeinsamen Anfahrt oder vor Ort an der Talbrücke Bauerbach. Für zahlreiche Unterstützung und Mithilfe, auch aus der Bauerbacher Bürgerschaft, sind wir dankbar.

Haushalt 2010 im Abwasserverband

In der letzten von OB Metzger als Verbandsvorsitzender geleiteten Sitzung des Abwasserverbandes Weißach- Oberes Saalbachtal wurde die Grundlage geschaffen, vom vorhandenen Eigenkapital des Verbandes 20 Mio. Euro an die Mitglieder zurückzuzahlen.

Dies kann jedoch nur dadurch bewerkstelligt werden, dass der Verband ein Darlehen in gleicher Höhe aufnimmt. Dies war die Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt beim Abwasserverband Oberer Kraichbach in Oberderdingen, dem auch mehrere Städte und Gemeinden aus dem hiesigen Abwasserverband angehören. Diese Eigenkapitalrückführung bewirkt eine Entlastung bei den Verbandsgemeinden, da die Darlehenszinsen heute günstiger sind als die, die in den Gebührenkalkulationen der Gemeinden veranschlagt sein dürften. Die Verbandsversammlung stimmte der Eigenkapitalrückführung einstimmig zu.

Einstimmig wurde auch der Haushalt für das Jahr 2010 verabschiedet. Im Verwaltungshaushalt 2010 sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 8.144.100 Euro veranschlagt. Die Steigerung liegt bei 6,3% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres. Die Erhöhung ist ausschließlich mit dem höheren Zins- und Tilgungsbedarf zu begründen, so der Vorsitzende. Im investiven Bereich sind einige Erneuerungen von inzwischen über 30 Jahre alten technischen Anlagenteilen sowie die Anschaffung eines Lastkraftwagens für den Kanaldienst vorgesehen.

Neubauten sind nicht veranschlagt. Trotzdem hat der Vermögenshaushalt einen Gesamtansatz von rd. 24,5 Mio. Euro, wovon rd. 21 Mio. Euro auf Kreditaufnahmen entfallen.

Angepasst wurde in der Sitzung aufgrund der Änderung des Landesreisekostengesetzes Baden-Württemberg die Wegstreckenentschädigung für die Verbandsorgane. Einstimmig wurden Ingenieurleistungen für die Ertüchtigung der Gebläsestation der biologischen Reinigungsstufe der Kläranlage Heidelsheim vergeben. Aufgrund der Kommunalwahl 2009 sind die Vertreter des Verbandes im Klärschlammverband Karlsruhe-Land neu zu wählen gewesen.

Ostermarkt am 6. und 7. März

Seit vielen Jahren findet der Brettener Ostermarkt am ersten März-Wochenende in der Brettener Stadtparkhalle statt. Die ehrenamtlichen Organisatoren der Interessengemeinschaft bemühen sich dabei stets, eine ausgewogene Mischung aus altbekannten und neuen Ausstellern zu finden. In diesem Jahr präsentieren wieder mehr als 50 Kunsthandwerker und Kunstgewerbler ihr frühlingshaftes Angebot in der Halle beim Stadtpark am Postweg.

Erstmalig gibt es original französische Buttergebäck-Spezialitäten aus der Bretagne. Hier nun eine Auswahl der weiteren vielfältigen Angebote von A bis Z: Aquarelle, Batik, Bilder aus Worten, Drechselarbeiten, Edelsteinbrunnen, Früchte aus Stoff, Gestecke, Keramik, Klöppelarbeiten, Konfitüren, Laubsägearbeiten, Lederaccessoires, Liköre, Marzipan, Naturkosmetik, Ostereier und Osterdeko in allen Variationen, Patchwork, Perlenarbeiten, Porzellanpuppen, Schmuck aller Art, Seidenmalerei, Scherenschnitte, Schokohasen, Serviettentechnik, Stoffpuppen, Steine mit kraftspendenden Worten, Therapiekissen, Tischdekorationen, Zöpfleflechten mit Perlen. Bei dieser Auswahl findet sicherlich jeder Besucher etwas; zumal viele Aussteller ihre Kunstfertigkeiten auch direkt am Stand vorführen. Für Kaffee und Kuchen sorgt an beiden Tagen der Kindergarten „Schneckenhaus“ im Hallenfoyer.

Der Brettener Ostermarkt ist am Samstag, 6. März von 11:00 bis 18:00 Uhr und am Sonntag, 7. März von 11:15 bis 17:00 Uhr geöffnet. Die Stadtparkhalle ist in wenigen Minuten von der Brettener Innenstadt (Parkplatz Sporgasse) aus zu erreichen. Der Weg zur Halle ist ab den Stadtbahnhaltestellen „Stadtmitte“ (S4) bzw. „Rechberg“ (S9) ausgeschildert. Weitere Informationen auch zu den Ausstellern im Internet unter www.brettener-ostermarkt.de

35. Seniorenfasching

Die Stadt Bretten lädt alle Senioren am Sonntag, 14. Februar 2010 um 14:00 Uhr in die Stadtparkhalle Bretten zum 35. Brettener Seniorenfasching ein.

Der Musikverein/Stadtkappelle präsentiert das Beste aus der Brettener Bütt. Für das leibliche Wohl ist wie jedes Jahr gesorgt.
Es sind noch Karten an der Tageskasse zum Preis von 5,- Euro erhältlich.

Busabfahrtzeiten:
(für alle bis zum 9.2.2010 angemeldeten Teilnehmer)

12:30 Uhr Neibsheim, Kirche
12:35 Uhr Büchig, Rathaus
12:40 Uhr Bauerbach, Volksbank
12:50 Uhr Gölshausen, Kirche

13:00 Uhr Sprantal
13:05 Uhr Ruit, Ortsmitte
13:15 Uhr Rinklingen, Kirche
13:20 Uhr Diedelsheim, Rathaus / Sonne

Die Rückfahrt erfolgt nach Ende der Veranstaltung wahrscheinlich gegen 17:00 Uhr.

Verkehrshinweise

Behinderungen auf der B 35 am Samstag und Sonntag

Wegen Rodungsarbeiten im Böschungsbereich für den Lärmschutzwall kommt es am Samstag, dem 13.Februar, und Sonntag, dem 14.Februar 2010 zu Verkehrsbehinderungen auf der B 35 im Bereich „Bretten-Mitte“. Eine Baustellenampel regelt den Verkehr.

Bahnübergang Gondelsheim gesperrt

Wie die Gemeinde Gondelsheim mitteilt, wird im Zeitraum 21.02. - 23.02.2010 zwischen 22 Uhr und 6 Uhr der Bahnübergang Gondelsheim wegen Bauarbeiten für den Verkehr voll gesperrt.

Im Schweizer Hof: „Struwwelpeter“-Ausstellung sowie Deutsches Schutzengelmuseum

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 - 18 Uhr. Führungen von Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung 07252- 957620. Eintritt frei.